

STARTSEITE

## Einblick in die vielseitigen Aktivitäten in der Region



### STATUS

Archived

### ASPECTS

platform, spatial

### TEAM

Karen Czock, Greta Much, Bettina Nagler, Amelie Neb

### PARTNERS

Civixx, Energie Avantgarde

### YEAR

2021

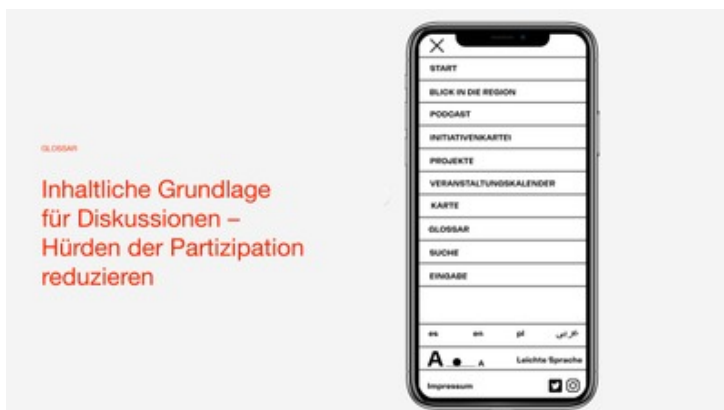
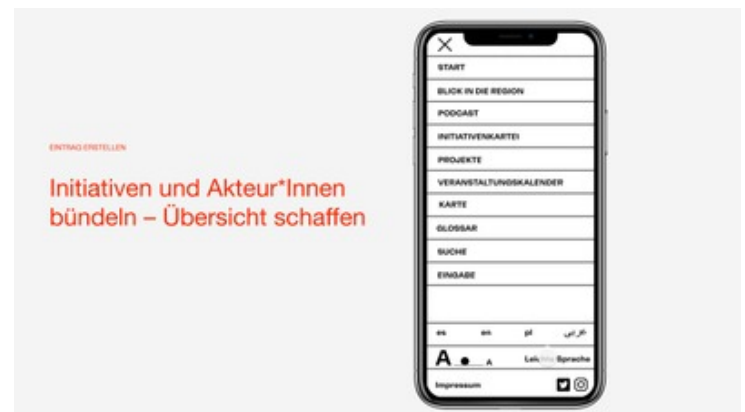
### ABSTRACT

The project aims at connecting initiatives through an online platform, providing a shared space for local knowledge and practices as well as a place of exchange for specific needs and competencies facing the structural changes in the former eastern German coal regions. In addition facilitating access to small and mid-scale funding provided by the government and private corporations, in order to stabilise current cultural as well as economic activities. Allocating, bringing together, moderating and implementing co-creative solutions. When presenting the platform to Stabsstelle Mitteldeutschland, the institution organising the process, they avoided clear plans to integrate the platform proposed – therefore a continuous development with CIVIC, Leipzig has been agreed on.

## CONTEXT

In January 2020, the German Government decided to promote a renewable energy policy while phasing out coal-based energy production until 2038, announcing an investment of 40 billion Euros for transformations and structural changes. Through the replacement of coal infrastructure, livelihoods are being transformed and whole industries are facing intense changes. Power plants and mines are being shut down, settlements lose their site-specific functions, and jobs in the field change or lose meaning. The resulting transformations show effects from industry and work environments down to the family and individual level. After the German reunification, the former GDR region "Mitteldeutschland" already underwent severe changes, most of which did not play out well for local economies and traditional industries. This generated a high distrust among residents for vast transformation dynamics (Treuhand Trauma). Many young people leave the areas to find work and find their future elsewhere. The former coal region is one of Germany's most rapidly depopulating zones. Simultaneously, new networks emerge on a civic level. People make use of low-cost spaces, engage and create new micro-economies, cultural production zones and collective practices. Yet those small-scale initiatives and networks are oftentimes not made part of the government planning and related funding.

## FILES



PODCAST

Expertise teilen,  
Netzwerke stärken



BLICK IN DIE REGION

Verschiedenste Blicke  
aus der Region auf  
Strukturen und Wandel



# NACH DEN REGELN DER NORMALITÄT

101

## ZUGVÖGEL

Ich habe zum ersten Mal nach Zeta.  
Am Hauptbahnhof über die Stra-  
ßenbahn einen Busster mit schwarzem  
Rad stehen. Habe nur ein empfindliches  
„Lip“ dabei, nicht empfindlich und  
Beschäftigten stehen.  
Ich gehe weiter, stehen können  
Lichtschienen.  
Auf Glas 3 steht ich in einem  
neuen Doppeln. Das sehe ich mar-  
tens mit einem ich vom gegenüber-  
liegenden Glas nach Rausloch oder  
Berlin fahren.  
Schlag hinter mir einen eine Frau  
und ein Mann, beide um die 60  
Jahre alt. Sie reden mit einem  
Drucke über Umkehrkräfte, die  
Brenn auf Arbeit gestellt werden.  
Mannliche dass gar nicht richtig  
leuchten, mehr die Frau. Aber vor  
allem schreit sie zu mir, dass die  
Ausländer im Gegensatz zu ihr  
einen Rücken haben.  
Die Zugmaschine, die ich nach mir  
nein gefahren bin, nimmt nun  
mehr und mehr meine Aufmerksamkeit  
in Anspruch. Wir fahren  
durch ein anderes arabisches  
Arabi, auf dem arabische Inschrift-  
markierungen, Spauspuckelungen  
und Grönländischen zu sehen sind.  
Gleich davor stehen verschleierte  
ne Zigarette umarmende  
Besuche fähig. Ich erlaube zwar  
nichten Gewissheit über ihre Zukunft  
bei Stuttgart 21 jedoch sagt sie,  
dass Schenker die neue Ausbeu-  
tung sei. „Zofien wurde gemacht,  
hätte und befalligen.“ Danach  
berichtet sie erneut von ihrer  
Erfahrung mit „Ausländer“. Sie  
fällt es ebenfalls schwer, die Men-  
schen in Stuttgart zu verstehen,  
denn die Mischung aus Dialekt und  
Akzent sei für sie „wie Hölle“  
gewesen.  
In diesem Moment fühle ich mich  
in der Situation als ich erwarte mich  
an die Station, die Franzosen ab-  
und von von dem „Adelphus aus Mar-  
se“ erzählt. Er hat hier aufgeschich-



Foto: © M. Müller

ten und wurde schon früh mit der  
Changepolitikmarkt konfrontiert,  
der man in der Stadt so gut wie gar  
nicht aus dem Weg gehen kann.  
Die beiden hinter mir unterhalten  
sich über Vorgesetzte beim Jahresan-  
ze in Hülle und Fülle und sind sich einig,  
dass sie keinen Blick mehr auf die  
Fahrbahn haben. Insbesondere der

ihren Mann, dem seit mehreren  
Jahren Katerprobleme zu schaffen  
machen, ist diesem Zustand blind.  
Die Frau erregt mich, dass man  
wegen der Probleme beim Jahresan-  
ze darauf geschrien sollte, einen Job  
in Hülle in Anspruch nehmen zu  
lassen. Er wirkt misstrauisch.  
Die Indignation Harte der Frau,  
die mit mir in Hülle und Fülle auf die  
Straßenbahn nach Zeta wartet,  
erinnert mich an meine Schwägerin.  
Sie kann, wie sie schaut, an jedem  
Wochenende mit einem Mann  
gefälligen Mann aus Berlin nach  
Bonnock.  
Unser Regio nach Zeta fährt ein,  
ich bin ziemlich übermüdet, als ich

**Aufwand**  
Im August 2021 hat der Bundestag mit  
Zustimmung des Bundesrates das  
Verkehrsmittelgesetz, das die Regeln  
für den Betrieb von Straßenbahnen,  
Trams und Straßenbahnwagen fest-  
legt, von Bundestag und Bundesrat  
geändert. Die Änderungen betreffen  
insbesondere die Zulassung von  
Fahrern, die nicht mehr als 1,70 m  
hoch sind und die Zulassung von  
Fahrern, die nicht mehr als 1,70 m  
hoch sind und die Zulassung von  
Fahrern, die nicht mehr als 1,70 m  
hoch sind.

Die Änderungen betreffen insbeson-  
dere die Zulassung von Fahrern,  
die nicht mehr als 1,70 m hoch sind  
und die Zulassung von Fahrern,  
die nicht mehr als 1,70 m hoch sind  
und die Zulassung von Fahrern,  
die nicht mehr als 1,70 m hoch sind  
und die Zulassung von Fahrern,  
die nicht mehr als 1,70 m hoch sind.

Die Regeln betreffen die Zulassung  
von Fahrern, die nicht mehr als  
1,70 m hoch sind und die Zulassung  
von Fahrern, die nicht mehr als  
1,70 m hoch sind und die Zulassung  
von Fahrern, die nicht mehr als  
1,70 m hoch sind und die Zulassung  
von Fahrern, die nicht mehr als  
1,70 m hoch sind.

Die Änderungen betreffen insbeson-  
dere die Zulassung von Fahrern,  
die nicht mehr als 1,70 m hoch sind  
und die Zulassung von Fahrern,  
die nicht mehr als 1,70 m hoch sind  
und die Zulassung von Fahrern,  
die nicht mehr als 1,70 m hoch sind  
und die Zulassung von Fahrern,  
die nicht mehr als 1,70 m hoch sind.

In Gesprächen mit Regio wurde  
die Regel verändert, die die Zulassung  
von Fahrern, die nicht mehr als  
1,70 m hoch sind und die Zulassung  
von Fahrern, die nicht mehr als  
1,70 m hoch sind und die Zulassung  
von Fahrern, die nicht mehr als  
1,70 m hoch sind und die Zulassung  
von Fahrern, die nicht mehr als  
1,70 m hoch sind.

All rights reserved. If you want to know more about this project or if you are interested in a collaboration, please let us know by sending an email [info@truth.design](mailto:info@truth.design).